

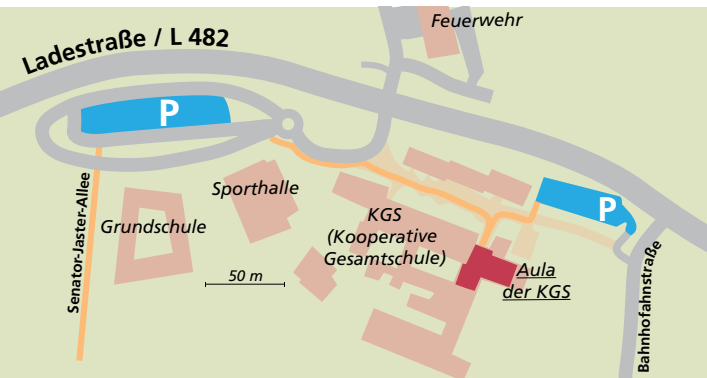
Die Eintrittspreise	Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3
Preisgruppe (Reihe)	I (1 – 5)	II (6 – 13)	III (14 – 16)
Preise im Einzelverkauf			
Kassenpreis	16,00 €	14,00 €	12,00 €
Ermäßigt	14,00 €	12,00 €	10,00 €
Preise im Abonnement			
6 Vorstellungen			
Abo-Preis	87,00 €	75,00 €	63,00 €
Ermäßigt	75,00 €	63,00 €	51,00 €
Flex-Abo			
3 Stücke nach Wahl	43,50 €	37,50 €	31,50 €
Ermäßigt	37,50 €	31,50 €	25,50 €
Schüler-Abo			
3 Stücke nach Wahl (für allg. bild. Schulen)			12,00 €

Ermäßigung: Schüler, Studenten, Arbeitslose, Schwerbehinderte sowie Begleitpersonen von Rollstuhlfahrer/innen sowie Gruppen ab 10 Personen.

Kindervorstellungen: auf allen Plätzen Kinder 6,00 € / Erwachs. 12,00 €
Bei Gruppen ab 20 Kindern ist ein Betreuer frei.

Spielort: Aula der KGS Gronau, Am Bahnhof 2, 31028 Gronau (Leine)

Einzelkarten kann man auch bei Peter (Buch, Papier+Post), im Internet und im Kino (ca. 30 Min. vor jeder Vorstellung) bekommen.



Der Weg zur Aula und die bequemen Parkplätze

KulturKreibüro:

Di.+ Fr. 10 – 12 Uhr,
Junkernstr. 7, 31028 Gronau (Bürgermeisterhaus)
Tel. (0 51 82) 90 38 48 · Fax (0 51 82) 58 62 22
E-Mail: info@kulturkreisgronau.de
www.kulturkreisgronau.de



**KulturKreis
Gronau e.V.**



Kategorie 1	
R 1	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
R 2	21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40
R 3	41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60
R 4	61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80
R 5	81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
Kategorie 2	
R 6	101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120
R 7	121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140
R 8	141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160
R 9	161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180
R 10	181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200
R 11	201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220
R 12	221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240
R 13	241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260
Kategorie 3	
R 14	261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280
R 15	281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292
R 16	293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308

Das müssen Sie wissen:

Im Juni 2018 beginnt der Vorverkauf für die gesamte Spielzeit 2018/2019.

Abonnements – Maximaler Komfort zu ermäßigten Preisen

Sie gehen gerne regelmäßig ins Theater?
Dann sind unsere Festplatzabos genau richtig für Sie!

- Aboausweis und Programmübersicht werden bequem zu Ihnen nach Hause geschickt
- Sie kennen Ihre Theatertermine und können diese bei Verhinderung an Freunde und Bekannte weiter reichen
- Preisvorteil
- Ihr ‚Stammplatz‘ für alle Vorstellungen

Das flexible Mini-Abo

Sie möchten sich das Theaterprogramm und die Termine lieber selbst aussuchen?
Dann bietet Ihnen unser flexibles Mini-Abonnement die nötige Flexibilität.
Aus dem Angebot an Stücken können Sie sich drei nach Belieben aussuchen.

Bedingungen

Folgende Bezahlmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung: Sie erteilen uns ein SEPA-Lastschriftmandat (früher: Einzugsermächtigung), Überweisung auf unser Konto bei der Sparkasse Hildesheim, IBAN DE93 2595 0130 0104 0826 36, BIC NOLADE21HIK oder in bar in unserem KulturKreibüro.
Ihre Abo-Karte erhalten Sie im August.

Übertragbarkeit und Verlust Der Abonnementsausweis ist übertragbar. Dem KulturKreis gegenüber haftet der Besteller.

Kündigung und Änderungswünsche Das Abonnement gilt für eine Spielzeit und verlängert sich um eine weitere, wenn es nicht bis zum 31. Mai des Jahres schriftlich gekündigt wird. Änderungswünsche (Platz oder Abo-Serie) müssen bis zum Ende der jeweiligen Spielzeit genannt werden.

Geschenkgutscheine

Theater ist das schönste Geschenk. Finden wir zumindest. Und glückliche Theaterbesucher geben uns recht. In unserem KulturKreibüro finden Sie darum immer das Passende, um Ihrer Familie oder Ihren Freunden eine Freude zu bereiten. Ob Geburtstag, Weihnachten oder Ostern – mit einem Gutschein für einen schönen Theaterabend haben Sie immer die besten Karten.

Gestaltung: KAM Grafik-Design - www.mdorff.de - 0 51 82 94 84 74

THEATER IN GRONAU
Spielplan 2018/2019

Seit 66 Jahren Theater in Gronau
seit 12 Jahren mit dem KulturKreis



REGIONALPREMIERE
3. APRIL 2019
»DINGE, DIE ICH SICHER WEISS«



**KulturKreis
Gronau e.V.**



Stadt Gronau (Leine)

In der Aula der KGS
Am Bahnhof 2 · 31028 Gronau (Leine)

Mi, 17. Oktober 2018, 20.00 Uhr



Auf und davon

Komödie von Peter Yeldham

Sexy und witzig: Gaunerkomödie mit überraschenden Wendungen

Sie sind jung, sie sind hübsch – und sie sind ganz schön durchtrieben. Josephine und Elizabeth reisen rund um die Welt und leben davon, gut-situierten und leichtgläubigen Herren auf nicht ganz legale Weise das Geld aus der Tasche zu ziehen. In ihren Paraderollen als attraktive Gräfin mit momentanen Geldsorgen und deren liebenswerter Sekretärin konnten sie bislang jedes Männerherz erweichen. Charlie jedoch,

ein attraktiver New Yorker Banker und ihr neuestes Männeropfer, ist ähnlich ausgekocht wie sie selbst und lässt sich nicht so leicht ausnehmen. Es kommt zu einer Partnerschaft zwischen den dreien, die sich allerdings nur anfangs auf das Geschäftliche beschränkt. Denn sowohl Josephine als auch Elizabeth finden schnell Gefallen an Charlie ...

Mo, 10. Dezember 2018, 8.45 und 10.45 Uhr



Heidi

Kinderstück von Franziska Schütz Nach dem Roman von Johanna Spyri – Ab 5 Jahren

Heidi erobert die Herzen! Sie ist fünf Jahre alt, Waise und wurde gerade zu ihrem bärbeißigen Großvater, dem Alm-Öhi, in die Schweizer Berge abgeschoben. Zum Glück verfügt Heidi über große Neugierde, Geradlinigkeit und genügend Lust am Widerstand, um nicht nur Alm-Öhi, sondern auch den Ziegenhirten Peter zu innigen Freunden zu machen. Hier oben in den Bergen blüht sie auf – bis ihre Tante Dete

sie zurück in die Stadt holt. Die gehbehinderte Klara wird schnell ihre Freundin, aber die Sehnsucht und die gewissenhafte Erziehung von Fräulein Rottenmeyer machen Heidi krank. Da gibt es nur eines: Heidi muss wieder zurück auf die Alm! Schon wenige Jahre nach der Veröffentlichung 1880 wurde der Roman „Heidi“ von Johanna Spyri weltberühmt. Für das TfN hat Franziska-Theresa Schütz den Welterfolg neu dramatisiert und inszeniert. Bis heute begeistert diese Geschichte Kinder und Erwachsene. Das liegt vor allem an der Protagonistin, diesem furchtlosen und großherzigen Kind, das allen Hindernissen zum Trotz seinen Platz in der Welt sucht. Heidi findet ihn dort, wo sich Geborgenheit und Freiheit nicht widersprechen. Ein humor- und liebevolles Kinderabenteuer mit einem großen Happy End nicht nur für Heidi, sondern auch für ihre Freundin Klara.

Mi, 12. Dezember 2018, 20:00 Uhr



Die unsichtbare Hand

Schauspiel von Ayad Akhtar

Pakistan, eine Zelle, in naher Zukunft: Seit drei Wochen wird Börsenmakler Nick von Terroristen als Geisel festgehalten. Die Lösegeldforderung: 10 Millionen Dollar. Der Anführer, Imam Saleem, will damit die Straßen seines Landes sanieren. Aber niemand will bezahlen. In seiner Verzweiflung macht Nick seinen Entführern einen aberwitzigen Vorschlag: Er will online an der Börse sein Lösegeld selbst verdienen. Mit Hilfe seines Bewachers Bashir beginnt Nick zu traden. Doch je mehr Geld sich auf den Konten der Terroristen anhäuft, desto größer wird die Versuchung, die eigenen Ziele zu verraten ...

Einführung um 19.30 Uhr

Der amerikanische Erfolgsautor Ayad Akhtar übersetzt die drängenden Fragen unserer Zeit in einen spannenden Thriller: „Das neue Stück hat das Zeug, zu einem wahren Hit auf deutschen Bühnen zu werden“, urteilte der Deutschlandfunk. Pulitzerpreis-Träger Ayad Akhtar, amerikanischer Autor mit pakistanischen Wurzeln, versteht es glänzend, das Publikum in moralische Wechselbäder zu tauchen: Ist der Glaube an die sprichwörtliche „unsichtbare Hand“ des Marktes wirklich besser als der Glaube an die Hand Allahs?

Mi, 23. Januar 2019, 20:00 Uhr



Die Addams Family

Musical von Andrew Lippa, Marshall Brickmann und Rick Elice

Basierend auf Figuren von Charles Addams

Eine höchst liebenswerte Ansammlung von Exzentrikerinnen und Exzentrikern lebt in einer verfallenen Villa mitten im New Yorker Central Park – und dort spukt es ganz gewaltig. Familienoberhäupter sind die elegant-unterkühlte und merkwürdig untote Morticia und ihr Gatte, der ihr in Liebe ergebene heißblütige Gomez. So weit so ungewöhnlich. Aber auch

ungewöhnliche Eltern erleben die gleichen Alpträume mit ihren Kindern wie „normale“ Eltern: Tochter Wednesday, selbsternannte Prinzessin der Finsternis, hat sich verliebt. Ihr Auserwählter: Lucas, der allerdings aus einer höchst gewöhnlichen Familie stammt. Wednesday vertraut sich ihrem Vater an und beschwört ihn, der strengen Mutter nichts davon zu sagen. Ein Geheimnis vor Morticia? Für Gomez unmöglich! Die Situation droht zu eskalieren, als die Familie von Lucas ihren Antrittsbesuch bei den Addams macht, um die zukünftige Schwiegertochter kennenzulernen, und so nehmen die Dinge beim gemeinsamen Dinner ihren chaotisch-gruseligen Verlauf.

Seit der Uraufführung des Musicals 2009 in Chicago erobert „Die Addams Familie“ die internationalen und auch die deutschen Musicalbühnen.

Mi, 13. März 2019, 20:00 Uhr



Mutter Courage und ihre Kinder

Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau – Brechts großer Klassiker in einer bildgewaltigen Inszenierung

Krieg ist ihr Geschäft! Mit ihren Kindern Eilif, Schweizerkas und der stummen Katrin zieht Anna Fierling, wegen ihres Mutes auch Mutter Courage genannt, den kämpfenden Truppen im Dreißigjährigen Krieg hinterher. Sie will Geschäfte machen, sie will am Krieg gewinnen. Doch am Ende hat sie fast alles verloren, auch ihre drei Kinder. Sie zieht allein mit ihrem Marketenderwagen weiter. Für sie zählt nur eins: „Ich muss wieder in den Handel kommen.“

Einführung um 19.30 Uhr

Die mit Bauernschläue, Mutterwitz und Schlagfertigkeit, aber auch Engstirnigkeit und Unverbesserlichkeit gesegnete Mutter Courage ist eine der berühmtesten Figuren des Dramatikers Brecht. Der Dreißigjährige Krieg begann vor 400 Jahren, das Stück ist als gegen die un menschliche Profitsucht gerichtetes Gleichnis aktuell wie eh und je: Geschäft und Gewinn sind mächtiger als Anschauungen, Wertmaßstäbe und Mutterliebe. Brecht zeigt den Krieg als Fortführung der Geschäfte mit anderen Mitteln. Und zeigt zugleich: Im Krieg gibt es nur Verlierer.

Mi, 3. April 2019, 20:00 Uhr



REGIONALPREMIERE IN GRONAU!

Dinge, die ich sicher weiß

Schauspiel von Andrew Bovell

Rosie hat die Welt gesehen! Paris, London, Prag, sie war überall – das zumindest möchte die 19-Jährige zu gern wahrhaben. Tatsächlich hat sie ihre langersehnte Weltreise abgebrochen und ist in das sichere Nest ihrer Kindheit zurück geflüchtet. Jetzt muss sie, die jüngste Tochter der sechsköpfigen Familie Price, ihre ganze Kraft aufbringen, um ihren Weg im Leben zu finden.

Einführung um 19.30 Uhr

Auch ihren Geschwistern Pip, Mark und Ben bedeutete das liebevolle Nest, das ihre Eltern Bob und Fran für sie geschaffen haben, einst die Welt. Jetzt ringen die erwachsenen Kinder mit der liebevollen Fürsorge ihrer Eltern, deren Erwartungen sie nicht mehr erfüllen wollen oder können. Und was wird aus Bobs und Frans Ehe, wenn auch das letzte Kind ausgeflogen sein wird?

Große Liebe hält diese Familie zusammen, und treibt sie doch auch auseinander. Schnell taucht man ein in das komplexe Beziehungsgeflecht aus starken Bindungen, ungeliebten und realisierten Träumen. Der australische Autor Andrew Bovell schreibt poetisch und zugleich zutiefst ehrlich und mit liebevoller Sachlichkeit und Präzision über die Erfahrungen, die jede und jeder im Publikum wiedererkennen wird: Dinge, von denen man sicher weiß, dass sie wahr sind.

Mi, 24. April 2019, 20:00 Uhr



Nathan der Weise

Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing

Das humanistische Manifest · Pflichtlektüre im Nieders. Zentralabi 2019

Zeitloses Manifest für Humanismus: Die Geschichte spielt in Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge. Der jüdische Kaufmann Nathan kehrt von einer Geschäftsreise in die muslimisch regierte und von Christen belagerte Stadt zurück. Er erfährt, dass seine Tochter Recha von einem Tempelritter aus seinem brennenden Haus gerettet wurde und seitdem für ihren Schutzengel schwärmt. Zur gleichen Zeit bittet

Einführung um 19.30 Uhr

der Sultan Nathan zu sich, denn er braucht Geld. Saladin stellt Nathan die höchst heikle Frage, welche Religion die einzig wahre und richtige sei: die christliche, die jüdische oder die muslimische? Nathan antwortet mit einem Gleichnis, das statt religiöser Dogmen die gelebte Menschlichkeit in den Mittelpunkt stellt.

Mit diesem Gleichnis, der so genannten „Ringparabel“, ist „Nathan der Weise“ berühmt geworden. Schon für Gotthold Ephraim Lessing war sein „dramatisches Gedicht“ von 1779 ein Manifest für den Humanismus der Aufklärung. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Lage gewinnt dieser Klassiker wieder einmal an Brisanz: Die Einen predigen Toleranz, Menschlichkeit und Respekt, die Nächsten bestehen darauf, dass wir zuallererst die Grenzen unserer Toleranz erkennen müssen, während die Dritten blind drauflos schlagen. – Muss uns Lessings Weltgemeinschaft heute als unerreichbare Utopie erscheinen? Oder kann man den hoffnungsstiftenden Bogen von der Aufklärung in unsere Gegenwart schlagen, dass Verständigung über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg möglich ist?

KULTURKREIS-VORSCHAU HERBST 2018:



7. 9. Lesung Iasevoli

12. 10. Hans-Hermann Thielke (Kabarett)

26. 10. Lavant (Lesung I. Böhringer-Bruns)

9. 11. Sascha Korff (Comedy)

30. 11. Leuchtman & Korff